



Wissen über die Kosaken  
Der Internationale Kosakenkongress brachte wichtige Informationen zur Tragödie in Lienz. Seite 34

## „Menschenverbindender Umbau“

Die kreuzungsfreie Umgestaltung der Loferer Straße bei Söll ist fertig. Gestern wurde das 20 Millionen Euro teure und damit größte Straßenbauprojekt Tirols offiziell eröffnet. Jetzt folgen Ellmau und Scheffau.

Von Michael Mader

**Söll** – Beim Baubeginn der umweltverträglichen Umgestaltung der Loferer Straße (B 178) vor etwa zweieinhalb Jahren wurde vom Pfarrer der Segen für einen unfallfreien Verlauf ausgesprochen. „Und er hat gehalten“, verkündete Projektleiter Siegmund Fraccaro vom Amt der Tiroler Landesregierung bei der gestrigen offiziellen Eröffnung.

Jetzt bringen kreuzungsfreie Anbindungen und Linksabbiegespuren einen völlig neuen Fahrkomfort und ein erhebliches Plus an Verkehrssicherheit. Lärmschutzwände auf 1,6 Kilometern Länge schützen die Bevölkerung nicht nur vor dem Verkehrslärm, sondern auch vor Staub.

„Ein Jahrhundertbauwerk für Söll. Jetzt haben wir noch mehr Sicherheit und Lebensqualität für die Bürger von Söll“, jubelte gestern Bürgermeister Johann Eisenmann. Die Belastung für die Bevölkerung sei enorm gewesen. Sie musste Lärm, Staub und lange Wartezeiten auf sich nehmen – auch während



Beim Kreisverkehr „Söller Sonne“ fand die offizielle Eröffnung der neugestalteten Loferer Straße statt. Auf dem Luftbild sind die kreuzungsfreien Einbindungen zu sehen.



Foto: Mader, Land Tirol

der Bauphase. „Wir haben lange auf die Lösung dieses Zustandes gepocht und ein zielführendes, zukunftsweisendes Verkehrsprojekt für Söll gefordert. Und jetzt ist die langersehnte Fertigstellung da“, sagt Eisenmann.

Auf 2,5 Kilometern wurde die Loferer Straße teilweise neu trassiert, aber umweltgerecht knapp neben die Gemeindefahrstraße gebaut. Unter anderem sind nun die Orts-

teile Stampfanger, Gänleit oder Mühlleiten kreuzungsfrei mit dem Zentrum verbunden. „Die Trennung der B 178 ist für Söll Geschichte. Man könnte sagen, dass eine ortsteilverbindende oder sogar menschenverbindende Umgestaltung der Loferer Straße geschaffen worden ist“, erklärte Fraccaro.

Er erläuterte den Festgestigten auch, wie umweltverträglich in den vergangenen

zweieinhalb Jahren gearbeitet worden ist: „Zum Beispiel haben wir bei Söll-Ost eine Bauwassererhaltung mit vollkommenen Brunnen gemacht. Dabei wurden außerhalb der Baugrube bis in 20 Metern Tiefe Brunnen geschlagen und 100 Liter pro Sekunde abgepumpt, um den Grundwasserspiegel zu senken. Hätten wir das schmutzige Wasser aus der Baugrube gepumpt, hätten wir es vorher

reinigen müssen.“ Und auch das Aushubmaterial – immerhin rund 95.000 Kubikmeter – sei auf der etwa 400 Meter entfernt liegenden Deponie kaum mehr zu finden.

Straßenbaureferent Landeshauptmannstellvertreter Anton Steixner lobte das Projekt ebenfalls in höchsten Tönen: „Es erfüllt alle Vorgaben perfekt, auch wenn sich der Wunschtraum eines Riesentunnels nicht erfüllt hat.“ In

Söll hätten immer alle zusammengehalten und mit einer Stimme gesprochen. „Dort, wo alles stimmt, da bauen wir“, sagte Steixner und stellte gleich klar, „dass wir dann in Ellmau beginnen und in Scheffau weitermachen“.

Das Land Tirol hat in das Bauvorhaben 18,5 Millionen Euro investiert, mit dem Beitrag der Gemeinde Söll kommt das Projekt auf knapp unter 20 Millionen Euro.

## Zwei Vereine mit tiefen Wurzeln

Die Schwoicher Gartenbauer und die Imker feierten gemeinsam ihre Jubiläen.

Von Hermann Nageler

**Schwoich** – 100 Jahre Obst- und Gartenbauverein (OGV), 80 Jahre Bienenzuchtverein – diese beiden runden Jubiläen konnten am Wochenende in der Gemeinde Schwoich begangen werden. Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein gemeinsamer Festabend der Schwoicher Gartenbauer und der Schwoicher Imker.

1912 wurde in Schwoich der „Obstbauverein“ gegründet. 20 Jahre später schlossen sich die Bienenzüchter zu einem Verein zusammen. Seither bilden beide eine perfekte Symbiose und die gute Zusammenarbeit dokumentierte sich auch bei den Jubiläumsfeiern.

Bei einem gemeinsamen Festabend im Mehrzwecksaal der Gemeinde erlebten die rund 250 Gäste eine kurzweilige Zeitreise durch die wechselvolle Geschichte der beiden Vereine. Obfrau

Traudi Steinbacher ließ die 100-jährige Geschichte des Obst- und Gartenbauvereines Revue passieren. Imker-Obmann Hubert Falstenauer blickte zurück auf 80 Jahre Bienenzuchtverein.

Der Schwoicher Bürgermeister Josef Dillersberger dankte den Verantwortlichen für ihre konsequente Arbeit und die vielfältigen Aktivitäten in der Gemeinde: „Euer gemeinsames Bemühen für

die Umwelt ist vorbildlich. Imker und Gartenbauer sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft.“

Rupert Mayr, Landesobmann des Obst- und Gartenbauvereines, und Bezirksobmann Reinhard Hirzinger gratulierten den Gartenbauern nicht nur zum „runden Geburtstag“, sondern hatten auch noch eine Überraschung für die Obfrau mitgebracht: Traudi Steinbacher erhielt für ihre Verdienste die Silberne Ehrennadel des Landesverbandes. Für die Imker stellte sich der Vizepräsident des Landesverbandes, Reinhard Hetzenauer, als Gratulant ein.

Mit dem Erntedankfest der Landjugend, einem zünftigen Frühlingsfest und einer gelungenen Obstausstellung befreundeter Vereine aus der Region klangen die Jubiläumsfeierlichkeiten schließlich am Sonntag aus.



Zwei Vereine, eine perfekte Symbiose: OGV-Obfrau Traudi Steinbacher und Imker-Obmann Hubert Falstenauer.

Foto: Nageler

## Wallfahrt auf den Kufsteiner Thierberg

**Kufstein** – Die katholische Frauenbewegung mit Anna Anker, Thea Gruber und Tania Zawadil lädt heute Dienstag gemeinsam mit dem Kufsteiner Pfarrerprovisor Thomas Bergner zum Impulstreffen

„Wallfahrt auf den Thierberg“ ein. Vom Gasthaus Neuhaus aus wird dann zusammen bis zur Thierberg Kapelle gewandert. Treffpunkt beim Gasthaus Neuhaus ist für alle um 14 Uhr. (TT)

Kommentar

## Hartnäckig geblieben

Von Michael Mader

Das sich eine Eigenschaft auszahlt, die unter anderem den Tirolern zugeschrieben wird, hat sich auch im Söllland gezeigt. Hartnäckigkeit hat sozusagen die Loferer Straße zu dem gemacht, was sie heute ist. Zwar musste man sich im Laufe der vergangenen 20 Jahre vom Resentunnel verabschieden, herausgekommen ist aber immer noch ein zielführendes und zukunftsweisendes Verkehrsprojekt – und genau das ist es, was auch vor zwei Jahrzehnten gefordert worden ist. Und gerade in Zeiten von schwindenden Budgets kann die Bevölkerung froh sein, dass das Land überhaupt bereit war, unzählige Millionen in Umfahrungen und Neutrassierungen zu stecken. Da war es zusätzlich sicher sehr hilfreich, dass im Söllland (fast) immer alle an einem Strick gezogen haben.



TONI

Neue Heimat (in) Tirol  
„Na, lang hat da Ex-Landes-



KURZ ZITIERT

„Ich wollte wissen, was zurückblieb. Wie wird weitergehen.“

ZAHL DES TAGES

20,000.000

SO FINDEN SIE

Termine Seite 38  
Kinoprogramm Seite 39  
Wetter und Horoskop Seite 40

Tiroler Tageszeitung  
ONLINE

Aktuelle Berichte aus  
der Welt der Tiroler